

Lathozone den 15. Febr. 1879

Euer Hochwohlgeboren,  
Hochverehrtester Herr Hofrath!

Meiner ungelobtesten gütigsten An-  
sicht hat sich um dem Wunsch Euer  
Hochwohlgeboren gesehentlich zu entsprechen,  
sich, den Landest, über die Labarbrunnen der  
sinnigen Landölkammer u. ihrer unvarbli-  
chen Güte, als für mich vollst. einzuspanden

Es ist beizubringen und sich über 3.000 Fäße  
über dem Mann, bis Mitte Juni wird ab  
nicht geben, ab kein sich und kein Obst geben,  
sich, und keine Linsen, die Frauen das  
Tomaten sind sich zu kurz, u. ich fasse den  
Winter!

Wollt ich könnte Euer Hochwohlge-  
boren Herr Hofrath meinen ungelobtesten,  
sich Wunsch eine bessere Hallung  
gelagertlich verpacken können, sich  
müßte ich in jeder Lage sein werden,  
man.

Die Gegend ist wolkenlos schön  
aber weiß. Landbrunnen ist Juli und  
August, und zwar soll ab sich einen

wonngüthigen Besorgerinnen im Fortwäh-  
ren. Hier im Gebirgen gibt es wohl  
für und da vornehmlich Löwen, dem Gmpe  
Männlein, einem Löffel; um dem  
oben: Füll, Ras u. Gassen.

Meiner arngabtesten Mühigkeit, erwäht  
sinnel bei Gelegenheit die Organisation  
der Füllfüßen und Löffelstätten, und  
den Dienst von demselben in einer  
kurzen Abhandlung besprechen und Euer  
Hochwohlgebornen als arngabtesten Mühigkeit,  
in Parnung geforscht überbrachten.

Es zeiget, im hohen gütigen Wohlwol-  
len bittend, Hochachtungsvoll

In tiefster Ehrfurcht

Euer Hochwohlgebornen



Arngabtest  
Franz Neuwil